

Handelsbilanz zum 30. Juni 2016

KST Beteiligungs AG
Stuttgart**AKTIVA**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		47.994,28	55.540,00
II. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		263.580,15
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>8.864.170,49</u>	8.864.170,49	<u>3.987.155,14</u> 4.250.735,29
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. sonstige Vermögensgegenstände		591.950,82	1.656.513,85
II. Wertpapiere			
1. sonstige Wertpapiere		173.924,89	819.801,10
III. Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		738.175,24	4.274.926,51
C. Rechnungsabgrenzungsposten		8.398,80	20.308,77
		<hr/>	<hr/>
		10.424.614,52	11.077.825,52
		<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Handelsbilanz zum 30. Juni 2016

KST Beteiligungs AG
Stuttgart

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	5.500.000,00		5.500.000,00
eigene Anteile	<u>114.128,00-</u>		<u>97.827,00-</u>
eingefordertes Kapital		5.385.872,00	5.402.173,00
II. Kapitalrücklage		1.606.599,01	3.806.599,01
III. Bilanzgewinn		225.521,51	684.463,84
- davon Gewinnvortrag			
EUR 684.463,84 (EUR 0,00)			
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	828.846,00		828.846,00
2. sonstige Rückstellungen	<u>129.509,00</u>		<u>56.429,00</u>
		958.355,00	885.275,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,70		0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,70 (EUR 0,00)			
2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>2.248.266,30</u>		<u>299.314,67</u>
- davon aus Steuern EUR 5.036,23 (EUR 7.376,01)		2.248.267,00	299.314,67
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.248.266,30 (EUR 299.314,67)			
		<hr/>	<hr/>
		10.424.614,52	11.077.825,52
		<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Stuttgart, den 21. September 2016

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2016 bis 30.06.2016

KST Beteiligungs AG
Stuttgart

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		4.591.664,80	4.182.652,59
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		<u>4.369.005,26</u>	<u>2.762.936,13</u>
3. Gesamtleistung		222.659,54	1.419.716,46
4. sonstige betriebliche Erträge			
a) ordentliche betriebliche Erträge			
aa) sonstige ordentliche Erträge	201,00		67.440,73
b) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlage- vermögens und aus Zuschrei- bungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	1.819,00		9.258,00
c) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	5.198,39		2.927,70
d) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>4.840,98</u>	12.059,37	<u>30.450,05</u> 110.076,48
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	87.270,00		103.940,24
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.698,67</u>	88.968,67	<u>18.264,86</u> 122.205,10
- davon für Altersversorgung EUR 0,00 (EUR 9.000,00)			
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		5.005,72	13.157,99
Übertrag		140.744,52	1.394.429,85

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2016 bis 30.06.2016

KST Beteiligungs AG
Stuttgart

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		140.744,52	1.394.429,85
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen			
aa) Raumkosten	13.115,93		94.277,45
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	20.550,43		21.038,89
ac) Reparaturen und Instandhaltungen	71,17		657,09
ad) Fahrzeugkosten	0,00		7.148,61
ae) Werbe- und Reisekosten	254,58		1.531,40
af) verschiedene betriebliche Kosten	209.161,03		76.086,21
b) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	3.098,00		0,00
c) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>12.419,04</u>		<u>51.091,85</u>
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 12.410,35 (EUR 0,00)		258.670,18	251.831,50
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		209.174,08	47.263,61
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	257.865,10
- davon außerplanmäßige Abschreibungen EUR 0,00 (EUR 207.879,40)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>0,00</u>	<u>0,77</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>91.248,42</u>	<u>931.996,09</u>
Übertrag		91.248,42	931.996,09

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2016 bis 30.06.2016

KST Beteiligungs AG
Stuttgart

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		91.248,42	931.996,09
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.595,42		0,00
13. sonstige Steuern	<u>0,00</u>	2.595,42	<u>365,00</u> 365,00
14. Jahresüberschuss		88.653,00	931.631,09
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		684.463,84	0,00
16. Entnahmen aus der Kapitalrücklage		2.200.000,00	0,00
17. Einstellungen in Gewinnrücklagen a) in andere Gewinnrücklagen		9.008,13	269.559,52
18. Ausschüttung		2.738.587,20	0,00
19. Bilanzgewinn		<u>225.521,51</u>	<u>662.071,57</u>

Stuttgart, den 21. September 2016

Anhang

1. Allgemeine Angaben

Vorliegender Zwischenabschluss wurde nach den Vorschriften des AktG sowie des HGB aufgestellt.

Nach den Größenmerkmalen des § 267 Abs. 1 HGB ist die Gesellschaft im Hinblick auf die Rechnungslegungs-, Prüfungs- und Offenlegungsvorschriften eine kleine Kapitalgesellschaft.

Die Rechnungslegung erfolgt nach HGB.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Zwischenabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Das Saldierungsverbot des § 246 Abs. 2 HGB wurde beachtet.

Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 gebildet. Rechnungsabgrenzungsposten wurden unter der Voraussetzung des § 250 HGB angesetzt.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit im Sinne des § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB ausgegangen (going concern).

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden waren, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und dem Tag der Aufstellung des Zwischenabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne wurden nur berücksichtigt, wenn sie am Abschlussstichtag realisiert waren.

Aufwendungen und Erträge wurden im Zeitraum der wirtschaftlichen Zugehörigkeit berücksichtigt, unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen.

Im Zwischenabschluss 2016 wurde bei der Bewertung der Wertpapiere des Anlagevermögens das gemilderte Niederstwertprinzip angewendet.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird entsprechend den handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften unter der Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung vorgenommen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und die Sachanlagen werden zu Anschaffungs-

schreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgen nach der degressiven bzw. linearen Methode entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Geschäftsjahr des Zugangs im Sammelposten erfasst und linear mit 20 % abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 150,00 Euro werden im Geschäftsjahr des Zugangs vollständig abgeschrieben. Zugänge werden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Die Bewertung der Wertpapiere des Anlagevermögens erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert wegen voraussichtlich dauerhafter Wertminderung.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nominalbetrag bewertet.

Die Bewertung der sonstigen Wertpapiere erfolgte zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Börsenpreis. Es wurde das strenge Niederstwertprinzip beachtet.

Bei der Position Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks erfolgte die Bewertung jeweils zum Nominalbetrag.

Der Ansatz der Rechnungsabgrenzungsposten erfolgte zum Nominalbetrag.

Pensionsverpflichtungen sind vollständig mit dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung der nach BilMoG geltenden Bewertungsvorschriften ermittelten Barwert nach PUC-Verfahren angesetzt. Zum 31.12.2015 wurde ein Zinssatz von 3,89 Prozent zugrunde gelegt. Außerdem wurden die Sterbetafeln nach Heubeck aus dem Jahr 2005 verwendet. Der Rententrend wurde mit einem Prozent berücksichtigt. Eine weitere Anpassung und Bewertung erfolgt zum Jahresende 31.12.2016, so dass der Ansatz im Zwischenabschluss unverändert ist.

Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Für auf fremde Währung lautende Positionen wurden die Umrechnungskurse zum Bilanzstichtag zu Grunde gelegt.

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibung bewertet. Die Entwicklung kann dem Anlagespiegel entnommen werden.

3.2 Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wurde ebenfalls zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Bei Zugängen innerhalb des Berichtszeitraumes erfolgte die Abschreibung pro rata temporis.

3.3 Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen

Hierbei handelte es sich um die Blättchen & Partner AG mit Sitz in München. Die KST Beteiligungs AG hat ihre Anteile im Vorjahr verkauft. Dieser Verkauf wurde zum 01.01.2016 vollzogen. Es werden keine weiteren Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten.

Wertpapiere des Anlagevermögens

Die Bewertung der Wertpapiere erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert wegen voraussichtlich dauerhafter Wertminderung. Auf die Wertpapiere des Anlagevermögens wurde im Jahresabschluss keine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen, auch wenn der Zeitwert der Papiere unter dem bilanzierten Wert liegt, da aus Sicht der Gesellschaft keine dauerhafte Wertminderung vorliegt. Zum Stichtag sind keine Wertpapiere als Sicherheit verpfändet.

3.4 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen ist der abgezinste Auszahlungsanspruch des Körperschaftsteuerguthabens in Höhe von 227.471,77 Euro (Vorjahr 227.471,77 Euro) aktiviert. Das Körperschaftsteuerguthaben beträgt zum Bilanzstichtag 241.208,60 Euro (Vorjahr 241.208,60 Euro). Die Bewertung erfolgte zum Barwert, der auf der Grundlage eines Zinssatzes von 4 % am Bilanzstichtag ermittelt wurde. Die Bewertung der übrigen Vermögensgegenstände erfolgte zum Nennwert.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in

3.5 Wertpapiere

Sonstige Wertpapiere

Die Bewertung der Wertpapiere erfolgte zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Börsenpreis. Es wurde das strenge Niederstwertprinzip beachtet.

3.6 Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Bei dem ausgewiesenen Betrag handelt es sich sowohl um den Kassenbestand als auch um Guthaben bei Kreditinstituten, die jeweils mit dem Nennwert angesetzt wurden.

3.7 Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktive Rechnungsabgrenzung ist zum Nennwert angesetzt. Bei dem ausgewiesenen Betrag handelt es sich im Wesentlichen um vorausbezahlte Versicherungsbeiträge.

3.8 Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Eigenkapital wurde mit dem Nennwert angesetzt.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist eingeteilt in 5.500.000 auf den Namen lautende Stückaktien.

Eigene Anteile

Die ordentliche Hauptversammlung der KST Beteiligungs AG hat am 9. Juni 2015 den Vorstand zum Rückkauf von bis zu 594.000 eigenen Aktien ermächtigt. Auf Basis dieser Ermächtigung wurden bis zum 22.04.2016 554.128 eigene Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 554.128,00 Euro zu einem Durchschnittskurs von 1,65 Euro erworben mit dem Ziel, diese einzuziehen.

Davon wurden im November 2015 440.000 eigene Aktien mit durchschnittlichen Anschaffungskosten von 1,68 Euro eingezogen, wodurch sich das Grundkapital der Gesellschaft von 5.940.000 Euro auf 5.500.000 Euro reduzierte.

Die ordentliche Hauptversammlung der KST Beteiligungs AG hat den Vorstand am 2. Mai 2016 erneut und mit Wirkung bis zum 1. Mai 2021 zum Rückkauf von bis zu 550.000 eigenen Aktien ermächtigt. Im Rahmen des laufenden Rückkaufprogramms wurden zwischen dem 2. Mai 2016 und dem Bilanzstichtag keine eigenen Aktien erworben.

Die Gesellschaft hält zum Bilanzstichtag 114.128 eigene Aktien zu durchschnittlichen Anschaffungskosten von 1,52 Euro. Die entspricht 2,08% des Grundkapitals.

Der Bestand an eigenen Aktien jeweils zum Quartalsende ergibt sich wie folgt:

Datum	Erwerb/ Einziehung	Anteil Grund- kapital	Anschaffungs- kosten in Euro	End- bestand
Q1/16	14.598	0,27 %	22.624,89	112.425
Q2/16	1.703	0,03 %	2.684,23	114.128
30.06.	114.128	2,08 %	173.705,48	114.128

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2015 ist der Vorstand ermächtigt, in der Zeit bis zum 8. Juni 2020 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder mehrfach um bis zu 2.970.000,00 Euro durch Ausgabe von bis zu 2.970.000 neuer, auf den Namen lautender Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015).

Bedingtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2015 ist der Vorstand ermächtigt, in der Zeit bis zum 8. Juni 2020 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 2.970.000,00 Euro bedingt zu erhöhen durch Ausgabe von bis zu 2.970.000 neuer, auf den Namen lautender Stückaktien (Bedingtes Kapital 2015).

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage in Höhe von 1.606.599,01 Euro setzt sich aus dem Aufgeld von insgesamt 566.599,01 Euro aus Kapitalerhöhungen sowie einem Einstellungsbetrag von 1.040.000,00 Euro aufgrund der in den Jahren 2007 und 2015 durchgeführten Kapitalherabsetzungen zusammen.

Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln mit anschließender ordentlicher Kapitalherabsetzung des erhöhten Grundkapitals

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Mai 2016 wird das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 5.500.000,00 auf EUR 7.700.000,00 erhöht durch Umwandlung eines Teilbetrages der Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB in Höhe von EUR 2.200.000,00. Die Kapitalerhöhung erfolgt ohne Ausgabe von Aktien.

Das auf EUR 7.700.000,00 erhöhte Grundkapital der Gesellschaft, eingeteilt in 5.500.000 Stückaktien, wird nach den Vorschriften über die ordentliche Kapitalherabsetzung gemäß §§ 222 ff. AktG zum Zwecke der Rückzahlung in Höhe von EUR 2.200.000,00 (dies entspricht einem Betrag in Höhe von EUR 0,40 je Stückaktie) an die Aktionäre von EUR 7.700.000,00 auf EUR 5.500.000,00 herabgesetzt. Die Herabsetzung erfolgt durch Verringerung des auf jede

Die Auszahlung eines auf diesem Wege frei werdenden Kapitals darf aufgrund von Regelungen des Aktiengesetzes zum Schutze von Gläubigern erst nach Ablauf einer Frist von sechs Monaten vorgenommen werden, gerechnet ab dem Tag, an dem die Bekanntmachung der Eintragung des Kapitalherabsetzungsbeschlusses in das Handelsregister der Gesellschaft erfolgt ist. Die Bekanntmachung erfolgte am 20.06.2016.

Bilanzgewinn

Der ausgewiesene Bilanzgewinn setzt sich wie folgt zusammen:

Jahresüberschuss	88.653,00 Euro
Gewinnvortrag	684.463,84 Euro
Entnahme Kapitalrücklage	2.200.000,00 Euro
./. Kapitalrückzahlung an Aktionäre	2.200.000,00 Euro
./. Ausschüttung	538.587,20 Euro
./. Aufwand aus Erwerb eigener Aktien	9.008,13 Euro
Bilanzgewinn	225.521,51 Euro

3.9 Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Nach BilMoG sind Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen mit dem Deckungsvermögen zu verrechnen.

Die nach Auszahlung einer Versicherungsleistung in Höhe von 1.261.497,78 Euro derzeit noch bestehenden Lebensversicherungen wurden zum Rückkaufswert laut Mitteilung der Versicherung von 91.492,00 Euro bewertet.

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen gemäß versicherungsmathematischem Gutachten der Kern, Mauch & Kollegen GmbH zum 31.12.2015 weist Pensionsrückstellungen in Höhe von 920.338,00 Euro aus. Die Pensionsverpflichtungen sind vollständig mit dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung der nach BilMoG geltenden Bewertungsvorschriften ermittelten Barwert nach PUC-Verfahren angesetzt. Außerdem wurden die Sterbetafeln nach Heubeck aus dem Jahr 2005 verwendet. Hierbei beträgt der Rechnungszins 3,89 Prozent p. a. Der Rententrend wurde mit einem Prozent berücksichtigt.

Sonstige Rückstellungen

Die übrigen Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

In der Position sonstige Rückstellungen sind enthalten für:

- Abschlussprüfung und -prüfung 2016
10.000,00 Euro (Vorjahr 20.000,00 Euro)
- Hauptversammlung und Geschäftsbericht 2016

- Rückstellung für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen 8.209,00 Euro (Vorjahr 8.209,00 Euro)
- Ausstehende Rechnungen 1.100,00 Euro (Vorjahr 2.300,00 Euro)
- Beiträge zur Berufsgenossenschaft 150,00 Euro (Vorjahr 150,00 Euro)
- Offenlegungskosten 50,00 Euro (Vorjahr 50,00 Euro)

3.10 Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Sie betreffen:

- Aufsichtsratsvergütungen 2015: 4.760,00 Euro (Vorjahr 15.837,37 Euro)
- Aufsichtsratsvergütungen 2014 0,00 Euro

(Vorjahr 9.520,00 Euro)

- Umsatzsteuer 4.496,78 Euro (Vorjahr 5.161,06 Euro)
- diverse Verbindlichkeiten 4.198,07 Euro (Vorjahr 3.001,14 Euro)
- Lohn- und Kirchensteuer 539,45 Euro (Vorjahr 2.214,95 Euro)
- Aufsichtsratsvergütungen 2016 9.520,00 Euro (Vorjahr 0,00 Euro)
- Rechtskosten: 24.752,00 Euro (Vorjahr: 0,00 Euro)
- Auszahlung an Aktionäre gemäß Punkt 3.8: Euro 2.200.000,00 (Vorjahr: 0,00 Euro)

Die Restlaufzeit sämtlicher sonstiger Verbindlichkeiten beträgt unter einem Jahr.

Verbindlichkeitspiegel

	Restlaufzeit			Summe Euro	davon gesichert Euro	Art und Form der Sicherheiten
	< 1 Jahr Euro	1 - 5 Jahre Euro	> 5 Jahre Euro			
Sonstige Verbindlichkeiten	2.248.266,30	-	-	2.248.266,30	-	-

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sämtliche Erträge wurden im Inland erzielt.

4.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von 4.591.664,80 Euro (Vorjahr 4.182.652,59 Euro) setzen sich aus den Erlösen aus Verkäufen des Handelsbestandes in Höhe von 2.210.504,94 Euro (Vorjahr 1.045.966,13 Euro), aus Verkäufen des Anlagebestandes in Höhe von 2.117.579,71 Euro (Vorjahr 1.045.966,13 Euro) sowie aus Verkäufen von Beteiligungen in Höhe von 263.580,15 Euro (Vorjahr 1.682.254,50) zusammen.

4.2 Bestandsveränderungen der Wertpapiere des Handelsbestandes, des Anlagebestandes und der Beteiligungen

Die Position umfasst die Buchwertabgänge der veräußerten Wertpapiere. Sie umfasst Bestandsminderungen im Handelsbestand in Höhe von 2.266.553,73 Euro (Vorjahr 750.015,49 Euro), Bestandsminderungen im Anlagebestand in Höhe von 1.838.871,38 Euro (Vorjahr 330.666,14 Euro) sowie Bestandsminderungen bei den Beteiligungen in Höhe von 263.580,15 Euro (Vorjahr 1.682.254,50 Euro).

4.3 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen:

- Erträge aus dem Verkauf von Sachanlagen 1.819,00 Euro (Vorjahr 9.258,00 Euro)
- sonstige periodenfremde Erlöse 5.041,98 Euro (Vorjahr 5.974,48 Euro)
- Erträge aus Auflösung von Rückstellungen 5.198,39 Euro (Vorjahr 2.927,70 Euro)

4.4 Personalaufwand

Die Personalaufwendungen im Berichtszeitraum betragen 88.968,67 Euro (Vorjahr: 122.205,10 Euro).

4.5 Abschreibungen

Es erfolgten planmäßige Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen in Höhe von 5.005,72 Euro (Vorjahr: 13.157,99 Euro).

5. Sonstige Angaben

5.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen, Patronatsklärungen und Verfügungsbeschränkungen

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Aus Mietverhältnissen bestehen für das Kalenderjahr 2016 finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 11.100,32 Euro, für die Jahre 2017 bis 2019 insgesamt in Höhe von 0,00 Euro.

Patronatserklärungen hat die Gesellschaft nicht abgegeben. Schwebende Rechtsstreitigkeiten und Verträge, aus denen sich erhebliche finanzielle Verpflichtungen ergeben, bestehen nicht.

5.2 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich im Kalenderjahr 2016 wie folgt zusammen:

Reinhard Voss, Grafenau
Wirtschaftsdiplom Informatik-Betriebswirt (VWA)
Aufsichtsratsvorsitzender bis zum 30.05.2016

Martin Schmitt, Gechingen
Dipl.-Betriebswirt (BA)
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, seit dem 30.06.2016 Aufsichtsratsvorsitzender

Prof. Dr. Peter Steinbrenner, Affalterbach
Direktor des Campus of Finance Institut für Finanzmanagement an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen

Florian Fenner, Potsdam
Fondmanager
durch Beschluss des Amtsgerichts Stuttgart im Juni 2016

Gemäß Satzung erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine Vergütung in Höhe von 4.000,00 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält das Doppelte.

Im Berichtsjahr bestanden keine Kredite an Mitglieder des Aufsichtsrates.

5.3 Vorstand

Der Vorstand setzt sich im Kalenderjahr 2016 wie folgt zusammen:

Philipp Wiedmann, Heidelberg
Diplom-Kaufmann
bis 31.05. 2016

Reinhard Voss, Grafenau
Wirtschaftsdiplom Informatik-Betriebswirt (VWA)
seit dem 30.05.2016

Im Berichtsjahr bestanden keine Kredite an Mitglieder des Vorstandes

5.4 Unternehmen, an denen die KST Beteiligungs AG mindestens den fünften Teil der Anteile besitzt

Derartige Beteiligungen bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

5.5 Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich einen Vorstand und keine weiteren Mitarbeiter..

5.6 Mitteilungen gemäß § 20 Abs. 1 AktG

Die Q-Soft Verwaltungs AG, Gechingen, hat am 20. Februar 2015 gemäß § 20 Abs. 1 AktG mitgeteilt, dass ihr mehr als der vierte Teil der Aktien der KST Beteiligungs AG gehört.

5.7 Weitere Angaben

Die Wertpapiere des Anlagevermögens und der Liquiditätsreserve werden unter der Bilanzposition "Finanzanlagen, Wertpapiere des Anlagevermögens", die Wertpapiere des Handelsbestandes unter der Bilanzposition "Wertpapiere, sonstige Wertpapiere" ausgewiesen.

Stuttgart, den 16.09.2016

KST Beteiligungs AG
Der Vorstand